

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Foto: iStock

**Frohe und besinnliche Weihnachtstage,
viel Glück und Freude, Zufriedenheit und
Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2026,
wünscht Ihnen Ihr Landrat Martin Brandl.**

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen. Alle Infos und weitere Angebote unter www.karriere.kreis-germersheim.de.

Gerne werden auch Initiativbewerbungen entgegengenommen.

► **Verwaltung Gesundheitsamt**
Sachbearbeitung Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 4. Januar 2026

Alle freien Stellen unter
karriere.kreis-germersheim.de

Kostenlose Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 16. Januar, 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose Beratungstermine zu allen Fragen rund um das Thema Energie in der Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, EG, Raum 0.14, an. Anmeldung unter Tel. 0800 60 75 600 (kostenfrei).

Außerdem ist das Energietelefon der Verbraucherzentrale unter der Nummer 0800 60 75 600 (kostenfrei) montags von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, für alle Interessierten erreichbar.

Feierliche Stimmung

93 Personen an zwei Terminen eingebürgert



Bei der ersten Einbürgerungsfeier.

Foto: KV GER/qj

Im Bürgersaal der Stadtverwaltung Germersheim herrschte gleich zwei Mal feierliche Stimmung als Landrat Martin Brandl am 2. und 3. Dezember insgesamt 93 Personen die Einbürgerungsurkunden überreichte. Bernd Lehmann von der Germersheimer Musikschule sorgte am Saxophon für eine würdige musikalische Umrahmung der ersten Feierlichkeit, Roman Taranov, ebenfalls von der Germersheimer Musikschule, begleitete den zweiten Einbürgerungstermin feierlich mit der Gitarre.

„Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Einbürgerung. Durch Ihre Entscheidung bereichern Sie die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Von nun an sind Sie Deutsche im Sinne des Gesetzes, was Rechte und auch Pflich-

ten mit sich bringt. Integration ist sehr wichtig, wobei Integration keine Einbahnstraße ist. Es geht vielmehr um die Bereitschaft einander zu begegnen, aufeinander zuzugehen und unterschiedliche Kulturen zu respektieren“, so Landrat Martin Brandl und wünschte den Neubürgerinnen und -bürgern für ihre Zukunft alles Gute. Voraussetzung für die Einbürgerungen sind unter anderem der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache, die eigenständige Erbringung des Lebensunterhalts und ein Bekenntnis zur Verfassung Deutschlands. Die 93 Personen kommen aus insgesamt 30 Ländern, darunter Syrien, die Türkei, Nordmazedonien, Irland, Frankreich, Polen, Kosovo, Montenegro, Kanada, Thailand und Vietnam.



Gruppenbild bei der zweiten Einbürgerungsfeier.

Foto: KV GER/nh

Herausgeber: Kreisverwaltung Germersheim,
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
www.kreis-germersheim.de

Druck: Druckhaus WITTICH KG

Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2
(Industriepark Region Trier, IRT)
Internet: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de

Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle
Telefon: 07274/53 255,
E-Mail: Kreisjournal@kreis-germersheim.de

Anzeigenannahme: Brüggemann Verlagsbüro,
Alexander Brüggemann
Spanierstraße 70, 76879 Essingen
Telefon: 06347 972080
Mobil: 0170 1862290
E-Mail: info@brueggemann-vb.de

Impressum



Chancen auf Umsetzung gestiegen

LBM startet Planfeststellungsverfahren für Radweg Bellheim-Hördt

Nach langer Vorbereitungszeit beginnt nun das Planfeststellungsverfahren zum Bau des Radwegs zwischen Bellheim und Hördt entlang der K8. Damit hat das Vorhaben eine wichtige Hürde genommen.

Der rund 2,2 Kilometer lange Radweg ist als kombinierter Rad- und Fußweg zwischen Bellheim und Hördt geplant, der auch den Mitfahrerparkplatz an der B9 anbindet. Das schafft einen weiteren Anreiz dafür, vom Auto aufs Rad umzusteigen und dieses Angebot stärker zu nutzen. Eingeleitet wurde das Planfeststellungsverfahren durch die regionale Dienststelle des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Speyer, der es im Auftrag des Landkreises Germersheim beantragt hat. Der Landkreis ist als Baulastträger für die Errichtung des Radweges zuständig und schafft mit dem Verfahren die Grundlage für das notwendige Baurecht.



Landrat Martin Brandl begrüßt den Verfahrensstart: „Für den Landkreis ist es eine sehr gute Nachricht, dass nach der langen Vorbereitungszeit nun das förmliche Verfahren begonnen hat. Als akzeptanzfördernde Maßnahme für den Reservaum Hördter Rheinaue hat der Radweg einen besonders hohen Stellenwert für die Bevölkerung und insbesondere für die Ortsgemeinde Hördt.“

Auch der Kreisbeigeordnete Christian Völker betont die Bedeutung des Projekts: „Der geplante Radweg ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis. Wir hoffen auf eine zügige Genehmigung.“

Matthias Schardt, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rülzheim, und Alexander Fischer, Ortsbürgermeister Hördts, hoffen nun auf eine zügige Umsetzung: „Der Radweg ist ein lang gehegter Wunsch unserer Bürgerinnen und Bürger und sowohl aus verkehrsplanerischer als auch ökologischer Sicht wichtig. Da es sich um eine akzeptanzfördernde Maßnahme im Zusammenhang mit dem Bau des Reservaums Hördter Rheinaue handelt, für den das Planfeststellungsverfahren bereits läuft, hoffen wir, dass das Vorhaben nun schnell auf den Weg gebracht wird.“ Foto: pixabay

Kreisverwaltung vom 24. Dez. bis 2. Jan. zu

Die Kreisverwaltung Germersheim mit allen Außenstellen hat vom 24. Dezember bis inklusive 2. Januar geschlossen. Dies gilt auch für die Kfz-Zulassungsstellen in Germersheim und Kandel.

Ab dem 5. Januar stehen wieder alle Services der Kreisverwaltung wie gewohnt zur Verfügung.

Wertstoffhöfe über Weihnachten

Die Kreisverwaltung weist auf die geänderten Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Landkreis während der Feiertagswoche im Dezember hin: Die drei Wertstoffhöfe in Bellheim, Rülzheim und Berg sowie die Grünannahmestelle in Westheim und die Problemüllannahmestelle in Rülzheim haben an den gesetzlichen Feiertagen sowie am 24., 27. und 31. Dezember geschlossen. Am 29. und 30. Dezember sind die Wertstoffhöfe bzw. Annahmestellen regulär geöffnet. Weitere Informationen zur Abfallentsorgung gibt es unter www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft.



Ideen für mehr Sichtbarkeit des Weinbaus

Winzerinnen und Winzer im Austausch mit Brandl



Konstruktive Gespräche beim Austausch.

Foto: KV GER/Abraham

Landrat Martin Brandl hat sich mit 13 Winzerinnen und Winzern von acht Weingütern aus dem Landkreis Germersheim zu einem offenen Austausch getroffen. Gastgeber war das Weingut Johler in Lustadt. Mit dabei war auch Kreisbeigeordnete Anette Kloos, zuständig für Tourismus und Wirtschaftsförderung. Im Mittelpunkt des Treffens standen Fragen zur künftigen Entwicklung des Weinbaus im Kreis, zu touristischen Synergien sowie zu wirtschaftlichen Herausforderungen innerhalb der Branche. Diskutiert wurden unter anderem Ideen, wie die Bekanntheit des Weinbaus im Landkreis Germersheim gesteigert werden kann. Weitere Themen waren die Verbindung von Wein und Tourismus aus

dem Kreis Germersheim, eine „Winzerwoche“ im Einzelhandel, Mindestlohnregelungen in der Landwirtschaft und der Umgang mit Flächenreduzierungen infolge der aktuellen Überproduktion.

„Unsere Winzerinnen und Winzer leisten einen wichtigen Beitrag für den ländlichen Raum und das kulturelle Profil unseres Landkreises“, betonte Landrat Martin Brandl. „Es ist uns ein Anliegen, gemeinsam Wege zu finden, wie wir den Weinbau im Kreis sichtbarer machen und mit touristischen Angeboten stärker verknüpfen können“, so Brandl und Kloos. Die Kreisverwaltung wird nun prüfen, wie sie die Winzerinnen und Winzer bei ihren Vorhaben unterstützen kann.

Wertstoffhof in Westheim

Neuer Wertstoffhof in Westheim – Besichtigung vor Eröffnung



Bei einem Vor-Ort-Termin gab es viele Informationen rund um den fast fertigen Wertstoffhof.

Foto: KV GER/mda

Die Kreisverwaltung Germersheim hatte die Mitglieder des Kreistags und Medienvertreterinnen und -vertreter Ende November zu einem Vor-Ort-Termin auf den nahezu fertiggestellten Wertstoffhof in Westheim eingeladen. Die Anlage wird Anfang 2026 offiziell für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Die Inbetriebnahme ist ebenfalls für den Beginn des kommenden Jahres vorgesehen; bis Ende 2025 werden die letzten Restarbeiten abgeschlossen.

Mit dem Neubau investiert der Landkreis rund 4,4 Millionen Euro in den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Wertstoffhofs in Westheim, Auftragnehmer ist die Firma Eiffage Infra-Südwest GmbH aus Alzey. Seit Baubeginn im Juli 2024 wurden zahlreiche Neubauten errichtet und Anpassungen an die heutigen Anforderungen der Abfall- und Wertstoffwirtschaft vorgenommen, die ein deutlich erweitertes Serviceangebot beinhalten.



Die Container werden entlang einer Fahrspur angeordnet werden.

Foto: KV GER/mda

Wertstoffhof in Westheim

Deutliche Verbesserungen von Anfang an

Dank getrennter Verkehrsströme für kommunale Anlieferungen, für Privatpersonen und Gewerbe sowie einer neuen Einfahrts- und Annahmezone mit Waage konnten sowohl die Sicherheit als auch die Abläufe deutlich verbessert werden.

Auf einer überdachten Rampe können die ebenerdigen Sammelcontainer bequem bedient werden. Somit ist eine übersichtliche Trennung der Abfälle gewährleistet, zumal die Container entlang einer klaren Fahrspur angeordnet sind und die Bürgerinnen und Bürger bei der Anlieferung nur geradeaus fahren müssen. Das reduziert Rückwärtsfahrten, beschleunigt den Durchfluss und erleichtert zugleich den Mitarbeitenden die Aufsicht über die richtige Sortierung, was die Qualität der getrennten Wertstoffe erhöht.

Das Dach der Rampe schützt zudem die Container und Materialien vor Nässe, womit das Gewicht reduziert und Verschmutzungen vermieden werden. Auch in Westheim gibt es weiterhin getrennte Abladebereiche für Grünschnitt oder große Elektrogeräte, wodurch der Verkehr zusätzlich entzerrt wird.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird auf allen Dachflächen eine Photovoltaikanlage installiert, deren Montage zwischen April und Mitte Juni 2026 vorgesehen ist. Die Anlage soll – ergänzend zu den bereits bestehenden Bioabfall- und Vergärungsstrukturen in Westheim – einen weiteren Beitrag zu erneuerbarer Energie und Klimaschutz im Landkreis leisten.

Landrat Martin Brandl betonte bei der Vorab-Besichtigung die Bedeutung des Projekts für den Landkreis: „Mit dem neuen Wertstoffhof in Westheim schaffen wir eine moderne, kundenfreundliche und leistungsfähige Drehscheibe für Abfall- und Wertstoffströme im gesamten Landkreis Germersheim. Die Bürgerinnen und Bürger gewinnen an Komfort und Übersicht, gleichzeitig verbessern wir die Qualität der getrennten Wertstoffe und stärken damit Klima- und Ressourcenschutz vor Ort.“

Ann-Cathrin Lutz, Leiterin des Fachbereichs Abfallwirtschaft, ergänzt und hebt den praktischen Nutzen hervor: „Die klare Wegeführung, die überdachte Rampe für Kleinanlieferungen und die gut strukturierten Lagerbereiche machen die Anlieferung künftig deutlich einfacher und sicherer. Unser Ziel ist ein Wertstoffhof, auf den die Menschen gerne kommen, weil sie schnell, unkompliziert und gut beraten entsorgen können – und wir als Betreiber bestmögliche Voraussetzungen für eine hochwertige Verwertung schaffen.“



Gut überdacht.



Die Arbeiten laufen derzeit noch.



Der Einfahrtsbereich.

Alle Fotos: KV GER/mda



Getrennte Verkehrsströme bringen Sicherheit.



Landrat Brandl hebt die Bedeutung des Projekts hervor.

Pfälzer Qualität auf dem Münchner Oktoberfest

Schork's Sauerkraut wird gerne gegessen - auch in München auf dem Oktoberfest

Wenn auf dem Münchner Oktoberfest traditionelle Schmankerl serviert werden, darf eines nicht fehlen: Sauerkraut. Seit vielen Jahren setzen dortige Festwirte auf ein echtes Qualitätsprodukt aus der Südpfalz – Schork's Sauerkraut aus Hatzenbühl. Bis zu 2,5 Tonnen des beliebten Krauts werden jedes Jahr auf der Wiesen verzehrt.

Das Unternehmen wurde 1968 von Richard Schork gegründet und ist heute nach wie vor ein traditionsreicher Sauerkraut-Produzent der Region. Seit 2002 führen seine Söhne Guido und Daniel Schork den Familienbetrieb mit derselben Leidenschaft und dem Anspruch an höchste Produktqualität weiter. Bei einem Betriebsbesuch informierten sich Kreisbeigeordnete Anette Kloos, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel und Kreiswirtschaftsförderin Maria Farrenkopf über den Produktionsprozess, über Erfolgsfaktoren und unternehmerische Herausforderungen.

Die Herstellung des Sauerkrauts folgt einem bewährten, handwerklich geprägten Verfahren. Der Weißkohl stammt überwiegend von umliegenden Landwirten und wird für optimale Qualität von Hand geerntet und frisch angeliefert. Anschließend schneiden halbautomatische Anlagen die Köpfe samt ihres besonders vitaminreichen Strunkes und das für die Fermentation notwendige Salz wird beigemischt. Danach gelangt das Kraut in 10- oder 20-Tonnen-Behälter und erhält durch eine 1000-Liter-Wasserblase das erforderliche Gewicht. Bis zu 7 Tonnen Weißkohl pro Stunde können so ver-



Beim Betriebsbesuch: (v.l.) Kreisbeigeordnete Anette Kloos, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel, Guido Schork und Daniel Schork. Foto: KV GER/Farrenkopf

arbeitet werden. Anschließend folgt die natürliche Milchsäuregärung – im Sommer etwa 14 Tage, im Winter bis zu zwei Monate. Das Ergebnis ist ein reines Naturprodukt ohne Zusätze.

„Insgesamt kommen wir mit unseren wenigen Festangestellten plus Saisonarbeitern gut über die Runden“, so Daniel Schork. Man kennt seine Lieferanten und Abnehmer, plant das Geschäftsjahr gut durch in Hinblick auf Ernte-, Verarbeitungs- und Lagerungszeiten. Der Blick in die Zukunft des kleinen Familienbetriebes ist aber eher sorgenvoll: Zwar wird Sauer-

kraut weiterhin gern gegessen, doch immer weniger Menschen bereiten es frisch zu und insgesamt veränderte Ernährungsgewohnheiten lassen die Nachfrage sinken. Hinzu kommt der wachsende Preisdruck des Lebensmittelhandels, während zugleich die Zahl an Metzgereien stetig sinkt, die frisches Sauerkraut im eigenen Verkauf anbieten.

Trotz aller Herausforderungen halten Guido und Daniel Schork an ihrer Arbeit fest – und führen den Familienbetrieb so lange weiter, wie es möglich ist.

Lernmittelfreiheit: Anträge jetzt online möglich

Ab sofort können Eltern für das Schuljahr 2026/2027 bequem bestellen

Ab sofort können Eltern und Erziehungsberechtigte des Landkreises Germersheim Anträge auf Lernmittelfreiheit für die kreiseigenen Schulen für das Schuljahr 2026/2027 bequem online einreichen. Diese Neuerung soll den Zugang zur Schulbuchausleihe erleichtern und den Antragsprozess modernisieren.

Die Anträge sind auf der offiziellen Website der Kreisverwaltung unter www.kreis-germersheim.de/schulbuchausleihe verfügbar.

Nach der erfolgreichen Antragstellung erhalten die Antragstellenden eine Bestätigung per E-Mail. Der endgültige Bescheid über die Bewilligung oder Ablehnung der Lernmittelfreiheit wird, wie auch in der Vergangenheit,

auf dem Postweg zugestellt.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und den Eltern eine einfache und zeitsparende Möglichkeit zu bieten, finanzielle Unterstützung für Schulbücher zu beantragen. Für weitere Informationen steht die Kreisverwaltung Germersheim gerne zur Verfügung.



„Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Lernmittelfreiheit für Ihre Kinder zu beantragen“, so Sabrina Brech, Leiterin der Abteilung 3, Schulen und Bildung, Gebäudemanagement und Projekte Hochbau. Foto: KV GER/sey

Worldwide Candle Lighting Gedenkfeier für verstorbene Kinder am 14. Dezember

Alljährlich am zweiten Sonntag im Dezember wird weltweit aller verstorbenen Kinder gedacht. Es tut gut, sich mit allen Trauernden zu verbinden und gemeinsam an die verstorbenen Kinder zu denken. Trauernde Eltern, betroffene Geschwister, Freunde und Angehörige sind am 14. Dezem-

ber, um 18 Uhr, zu einem gemeinsamen Gedenkgottesdienst in die Prot. Lukaskirche in Landau eingeladen. Neben Musik, Texten und einer kurzen Ansprache steht die Nennung der Namen der verstorbenen Kinder im Mittelpunkt. Für jedes Kind wird ein Licht entzündet.

„Man(n) tötet nicht aus Liebe“ Ausstellung bis 31. Dezember zu sehen



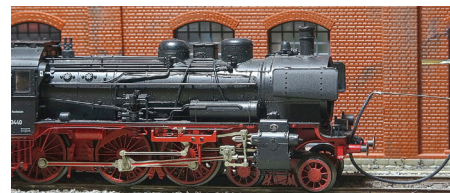
Noch bis 31. Dezember 2025 zeigt die Gleichstellungsstelle des Landkreises Germersheim im Weißenburger Tor die Ausstellung „Man(n) tötet nicht aus Liebe – Femizide in Deutschland“. Die Ausstellung macht sichtbar, dass in Deutschland alle zwei Tage eine Frau durch Partnerschaftsgewalt stirbt, nur weil sie eine Frau ist. Die Ausstellung dokumentiert die bekannten Femizide des Jahres 2025, ergänzt durch Hintergrundinformationen, Hilfsange-



bote und künstlerische Arbeiten von Susanne Wadle. Interaktive Elemente wie Gästebuch, Postkartenaktion und Mitmachangebote für Schulen laden zur Auseinandersetzung ein. Kontakt: Tel. 07274/53-1109, gleichstellungsbeauftragte@kreis-germersheim.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, jeweils von 10 bis 17 Uhr; Freitag von 10 bis 13 Uhr; Wochenenden und Feiertage geschlossen.

Fotos: KV GER/as

Modelleisenbahn zu bestaunen



An den Adventssonntagen, 14. und 21. Dezember, ist die Germersheimer Modelleisenbahn jeweils von 14 bis 18 Uhr im Zeughaus der Festung Germersheim (Zeughausstraße) zu besichtigen. Mit Einbruch der Dunkelheit draußen wird an der Modellbahnlandschaft drinnen eine automatisierte Tag-Nacht-Steuerung aktiv. So wird es auch an der Modelllandschaft regelmäßig dunkel und kurz darauf („morgens“) wieder hell.

Besondere Attraktionen warten außerdem ab dem 14. Dezember auf die Besucherinnen und Besucher: Zusätzlich werden die im Obergeschoss befindlichen Räume des Zeughauses geöffnet, in denen die Speyerer Modulfreunde ihre bis zu 50 Meter lange Modulanlage aufbauen und vorführen. Dort ist auch der thüringische Modellbahnhersteller PIKO zu Gast mit einer Präsentation. Wer will, kann hier sofort ins Modellbahnhobby einsteigen. Gezeigt wird außerdem eine große Gartenbahn aus Familienbesitz. Und am vierten Advent legen die Modellbahner noch eine Schippe drauf: Eine Outdoor-Eisenbahn wird auf dem Vorplatz des Zeughauses aufgebaut und lädt Kinder zum Einsteigen und Mitfahren ein. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Letzter Fahrtag in 2025 ist der Heiligabend (24. Dezember). Zwischen 14 und 16 Uhr geht es unter dem Motto „Wir warten aufs Christkind“ besonders besinnlich zu. An diesem Tag ist der Eintritt frei. Im neuen Jahr sind bereits am Sonntag, 4. Januar, 14 bis 18 Uhr, die kleinen Züge wieder zu bestaunen.

Foto: IGEG

Beschwingter Auftakt ins neue Jahr Neujahrskonzert in Germersheim mit dem SAP-Sinfonieorchester

Der „Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.“ lädt am Samstag, 10. Januar 2026, um 19 Uhr zu seinem 26. Neujahrskonzert in die Germersheimer Stadthalle ein. Unter der Leitung seines Dirigenten Jasper Lecon präsentiert das „SAP-Sinfonieorchester“ Heidelberg unter dem Titel „Von Gold und Rosen“ ein klassisches Neujahrskonzert mit beschwingter Musik zum Jahreswechsel. Auf dem Programm stehen unter anderem

Werke von Strauß, Mozart, Lehár und Offenbach.

Kartenvorbestellungen (A-Kategorie zum Preis von 20 Euro und B-Kategorie zum Preis von 17 Euro) sind möglich bei der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule Germers-



Vorfreude auf das Neujahrskonzert 2026. Foto: Karin Träber

heim per E-Mail an k.traeber@kreis-germersheim.de.

Rekordbeteiligung beim „Weihnachtspäckchenkonvoi“ Mehr als 100 Päckchen wurden alleine in der Kreisverwaltung abgegeben



Freuen sich über die zahlreichen Päckchen für den guten Zweck: (v.l.) von der Round-Table-Familie Sabine Kissel, Doris und Peter Wolters sowie Landrat Martin Brandl. Foto: KV GER/mda

Der Landkreis Germersheim hat die diesjährige Beteiligung am „Weihnachtspäckchenkonvoi“ mit einem erfreulichen Rekordergebnis beendet: Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Kreis haben weit mehr als 100 Päckchen gepackt und bei den Sammelstellen abgegeben. Die liebevoll gestalteten Pakete wurden dann auf den Weg zu Kindern in Osteuropa geschickt, für die ein Weihnachtsgeschenk alles andere als selbstverständlich ist.

Landrat Martin Brandl dankt allen Beteiligten ausdrücklich: „Die große Spendenbereitschaft im Landkreis Germersheim berührt mich sehr. Jede einzelne Spende zeigt, wie viel Mitgefühl und Solidarität in unserer Region stecken.“ Brandl betont zugleich die Bedeutung der Aktion: „Mit jedem Päckchen schenken wir nicht nur Spielsachen oder Kleidung, sondern vor allem Aufmerksamkeit und Hoffnung. Das ist ein starkes Zeichen der Menschlichkeit – gerade in Zeiten, in denen viele Menschen verunsichert sind.“

Organisiert wird die Aktion von der Vereinigung „Round Table“. Abgeholt wurden die Päckchen unter anderem von Peter und Doris Wolters – beide über 80 Jahre alt – sowie Sabine Kissel, die sich seit vielen Jahren in der Round-Table-Familie engagieren. „Ihr

jahrzehntelanges, verlässliches Engagement ist“, so Brandl, „ein Vorbild für gelebtes Ehrenamt und für all jene, die sich bei uns in der Region tagtäglich für andere einsetzen“. Der Landkreis Germersheim unterstützte die bundesweite Aktion auch in diesem Jahr wieder organisatorisch, unter anderem durch die Annahme der Päckchen in der Kreisverwaltung. Dort wurden in den vergangenen Wochen Geschenke und Geldspenden für den Transport gesammelt. Mit dem Abschluss der Sammelphase geht der Dank der Kreisverwaltung an alle Kindergärten, Schulen, Initiativen und Privatpersonen, die mitgeholfen haben, Kindern in Rumänien, Bul-

garien, Moldawien und der Ukraine zu Weihnachten eine große Freude zu bereiten.

Zum Fest:

24

Das Beste zuerst*

* Zu Weihnachten und für das neue Jahr wünschen wir, dass sich Ihnen viele Fenster und Türen öffnen, hinter denen sich Gutes, Gesundes, Schönes und Erfreuliches verbirgt. Mit unseren Produkten und guter Zusammenarbeit möchten wir auch 2026 dazu beitragen.
Nanny Weiß-Nagel und Gunther Nagel mit Team.

Weiß + Sohn

FENSTER UND TÜREN

Mozartstraße 2, 76831 Billigheim-Ingenheim, Tel. 0 63 49/99 31-0
WWW.FENSTERBAU-WEISS.DE